

Groß-Strehliker Kreis-Blatt.



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insetionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R. Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 22.

Groß-Strehlich, den 4. Juni

1890.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Bekanntmachung den Ankauf von Remonten für 1890 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungs-Bezirks Oppeln für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 resp. 9 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

am 3. Juli in Kreuzburg um 8 Uhr	am 12. Juli in Ratibor um 9 Uhr,
am 9. Juli in Oppeln um 9 Uhr	am 14. Juli in Pleß um 8 Uhr
am 10. Juli in Cosel um 9 Uhr	am 15. Juli in Tost um 9 Uhr

Die von der Remonte-Ankaufs-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, ebenso Krippenseger und Klopfigste, welche sich in den ersten 10 beziehungsweise achtundzwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckscheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu koupiren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu mässiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Berlin, den 26. Februar 1890.

Kriegs-Ministerium. Remontirungs-Abtheilung.

gez. Freiherr von Troschke. von Dammh.

17/13
10

Zum Interesse der Pferdezüchter, insbesondere derjenigen Stutenbesitzer, welche für ihre nach königlichen Hengsten gefallenen Füllen den Gestütsbrand beanspruchen, werden hierdurch nachstehende Bestimmungen des königlichen Ministeriums für Landwirthschaft, Domainen und Forsten wiederholt bekannt gemacht.

1. die Fohlenbrenntermine sollen nur dann abgehalten werden, wenn zu denselben mindestens 20 Füllen einer Station oder eines Kreises vorher angemeldet sind.
2. die betreffenden Anmeldungen müssen während der Abholungszeit, spätestens aber bis zum 20. Juli jeden Jahres bei den zuständigen königlichen Landrathsämtern angebracht sein. Letztere haben die Sammlung der Anmeldungen zu übernehmen und dafür Sorge zu tragen, daß die Anmeldungen alljährlich **bis zum 1. August** dem königlichen Oberschlesischen Landgestüt in Cosel übermittelt werden, von welchem dann die erforderlichen Brenntermine anberaumt und den königlichen Landrathsämtern zur Veröffentlichung durch die Kreisblätter mitgetheilt werden.

Fänden sich 20 Füllen einer Station zusammen, so können dieselben an dem Stationsorte gebrannt werden, sind dagegen nur 20 Füllen im Kreise angemeldet, so erfolgt das Brennen derselben in der Kreisstadt.

Oppeln, den 19. Mai 1890.

Der Regierungs-Präsident.

Versehenlich ist im Eingange folgender Polizeiverordnungen

- 1) vom 3. April 1882, betreffend die Feld- und Forstpolizei (Amtsblatt Stück 20 Extrablatt, Seite 120, Nr. 386),
- 2) vom 7. Mai 1887, enthaltend Declaration zur Polizeiverordnung sub 1, (Amtsblatt Stück 19, Seite 121, Nr. 499),
- 3) vom 30. April 1884, betreffend die Verlegung gewerblicher Conzessionsurkunden, (Amtsblatt Stück 27, Seite 266, Nr. 636),
- 4) vom 20. Juli 1882, betreffend [den Beginn der Verabfolgung von Getränken (Amtsblatt Stück 30, Seite 191, Nr. 594),
- 5) vom 1. Februar 1887, betreffend das Umherlaufen von Hunden (Amtsblatt Stück 5 Seite 36 Nr. 128),
- 6) vom 25. November 1887, betreffend die Einfuhr von Schweinefleisch (Amtsblatt Stück 48, Seite 321, Nr. 1109),
 - a. in dem sub 1 und 2 genannten anstatt auf **§§ 6, 12 und 15**, auf **Art. 11, 12 und 15**,
 - b. in der sub 3 anstatt auf **§§ 6, 12 und 15** auf **§§ 11, 12 und 15** des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) Bezug genommen, und fehlt
 - c. in der sub 4 die Bezugnahme auf **§§ 12 und 15** und
 - d. in den sub 5 und 6 die Bezugnahme auf **§ 15 cit. 1.**

Die erwähnten Polizeiverordnungen werden in Folge dessen dahin declarirt, daß im Eingange derselben überall die **§§ 6, 12 und 15** des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 als in Bezug genommen zu gelten haben.

Oppeln, den 5. Mai 1890.

Der Regierungs-Präsident.

J. B.: gez. Hüpeden.

Die königliche Regierung hat die Umschulung des zum Gutsbezirk Groß-Stanisich gehörigen Forstetablissemments Heine aus dem Schulverbande Colonnowska in den Schulverband Bzinitz im Kreise Lublinitz genehmigt.

Groß-Strehlitz, den 30. Mai 1890.

Für die zur Gewerbesteuer-Beranzlagung für das Jahr 1890/91 beschafften Druckformulare und für Fuhrkosten der Gewerbe-Abgeordneten sind 224 Mark Kosten entstanden.

Die Magistrate zu Leschnitz und Ujest, sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises weise ich an, die nach der nachfolgenden Repartition aus der Hebegebühr zu erstattenden Beiträge mit der Steuer pro Juli d. J. zur Kreis-Kommunalkasse abzuführen und dieselben in dem betreffenden Lieferzettel in der Abtheilung der Kreis-Kommunalkasse nach Maßgabe des dortigen Vordrucks aufzunehmen.

		M. P.			M. P.		M. P.	
Adamowig	Gem.	1 41	Karlubitz	Gem.	1 02	Noswabze	Gem.	2 49
"	Gut	— 26	Keltzsch	Gem.	2 11	Saßrau	Gem.	1 09
Annaberg	Gem.	6 96	"	Gut	2 05	"	Gut	— 26
Balzarowig	Gem.	— 26	Klutzhau	Gem.	— 38	Salesche	Gem.	2 30
Blottnitz	Gem.	— 96	Kraßhau	Gem.	— 26	Sandowig	Gem.	5 57
"	Gut	1 28	"	Gem.	1 47	"	Gut	8 —
"	Gem.	— 96	"	Gut	1 54	mit Zawadzki u. Böhme		
Borowian	Gem.	— 26	Kroschnitz	Gem.	2 18	Scharnsin	Gem.	— 90
Carmerau	Gem.	— 58	Kziensowiesch	Gem.	1 60	Schöblich	Gem.	— 58
Centawa	Gem.	— 37	Lajsch	Gem.	1 15	"	Gut	— 26
Chorulla	Gem.	— 26	Fr.-Vogt, Leschnitz	Gem.	— 45	Schewkowig	Gem.	46
Colonnowska	Gem.	6 08	Liebenhain	Gem.	— 26	Schimischow	Gem.	1 41
Sucho-Danicy	Gem.	1 28	Malsie	Gem.	3 09	"	Gut	— 64
Deschowig	Gem.	4 74	Mischline	Gem.	1 02	Schironowig v. P.	Gem.	— 38
"	Gut	— 90	Mokrolohna	Gem.	— 45	Schironowig v. R.	Gem.	— 26
Dollna	Gem.	1 28	Neudorf	Gem.	— 13	Sprentzschütz	Gem.	— 19
Dombrowka	Gem.	— 13	Niesbrowig	Gem.	— 90	Groß-Stanisch	Gem.	— 90
Nieder-Elguth	Gem.	— 38	mit Soy et Lalot			Klein-Stanisch	Gem.	70
Ober-Elguth	Gem.	— 18	Niewte	Gem.	— 38	Groß-Stein	Gem.	2 24
Tscham-Elguth	Gem.	— 64	Nogowischütz	Gem.	— 13	"	Gut	—
Bogolin	Gem.	28 23	Oberwig	Gem.	1 34	Klein-Stein	Gem.	— 26
Gonjchiorowig	Gem.	1 66	"	Gut	— 19	"	Gut	1 02
"	Gut	1 92	Oderwanz	Gem.	3 46	Schloß Groß-Strehlitz	Gem.	— 26
"	Gem.	1 02	Oleschka	Gem.	— 45	Stubendorf	Gem.	2 56
Goradze	Gem.	— 45	Olschowowa	Gem.	— 38	"	Gut	1 66
"	Gut	— 45	Ostbiet	Gem.	1 15	Schau	Gem.	— 64
Grabow	Gem.	— 38	Ottmuth	Gem.	6 65	Sucholohna	Gem.	1 15
Groditzo	Gem.	2 11	"	Gut	— 26	Ustjeß	Gem.	1 02
Himmelwig	Gem.	2 82	Ottmütz	Gem.	— 19	Warmuntowig	Gem.	— 26
"	Gut	— 38	Petersgrätz	Gem.	1 66	Wierchlesche	Gem.	13
Jarischau	Gem.	1 73	Groß-Pluschnitz	Gem.	— 64	Wyßfota	Gem.	2 37
Jeschona	Gem.	1 28	Poppy	Gem.	— 38	Wyßfota Col.	Gem.	— 13
Kalub	Gem.	1 54	Poremba	Gem.	— 38	Zauche	Gem.	— 32
"	Gut	— 64	Posnowitz	Gem.	— 57	Zyrowa	Gem.	— 64
Kadlubietz	Gem.	1 41	Rosnierz	Gem.	1 15	"	Gut	1 41
Kalinow	Gem.	— 64	Rosnierzta	Gem.	— 77	Leschnitz	Stadt	18 88
Kalinowig	Gem.	— 19	Rosniontau	Gem.	— 26	Ujest	Stadt	49 01
"	Gut	— 64	"	Gut	26			
Kaltwasser	Gem.	1 79						

Groß-Strehlitz, den 2. Juni 1890.

Die Polizei- und Amtsverwaltungen erhalten mit der Post die aus meiner Verfügung vom 17. Juni 1889 (Kreisblatt Stück 26 S. 190) bekannten Formulare G. A. zur Controle über die gewerblichen Anlagen des dortigen Bezirks behufs Ausfüllung der Formulare pro 1890, Kassirung der Formulare bezüglich der im Laufe des Jahres eingegangenen Fabriken, Bericht über dieses Eingehen, sowie Ausfüllung der von dem Gewerberath zu erbittenden Formulare für neu errichtete Fabriken und Erstattung der Revisionsberichte, Angabe der vorgekommenen Bestrafungen pp. bei Nr. 7 des Formulars G. A.

Gleichzeitig ersuche ich um Ausfüllung und Einreichung des auf neuem Bogen herzustellenden Uebersichtsformulars (Tabelle I Kreisblatt pro 1888 Stück 52 Seite 458) für den dortigen Bezirk auf Grund des vorliegenden Materials und Rückreichung sammtlicher Schriftstücke bis zum 15. November d. J.

Groß-Strehlitz, den 27. Mai 1890.

Bekanntmachung.

Die von den Theilnehmern der Provinzial-Land-Feuer-Societät nach § 25 des Reglements für das erste Halbjahr 1890 zu leistenden ordentlichen Immobilien-Versicherungsbeiträge in Höhe eines 2 1/2 fachen Simplicums sind nach jener Bestimmung vom 1. bis 31. Juli an die Orts'erheber zu zahlen und von diesen an die betreffende Kreis-kasse abzuliefern. Nach Ablauf dieser Frist müßten etwaige Rückstände durch Exekution eingezogen, auch, wenn letztere erfolglos sein sollte, die betreffende Versicherung gelöst werden. Bis zum 3. August d. J. sind etwaige Reste vorschrittsmäßig nachzuweisen.

Die Orts'erheber-Tantieme kann der Kreis-kasse angerechnet werden, wenn die Beiträge in der betreffenden Ortschaft ohne Reste eingezogen sind.

Ueber die Zulässigkeit eines theilweisen Erlasses der Beiträge pro 1890 wird wie früher zu Ende des Jahres befunden werden.

Breslau, den 22. Mai 1890.

Die Provinzial-Land-Feuer-Societät's-Direktion.

Indem ich den vorstehenden Erlaß zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises auf, bei Einziehung der Beträge die §§ 18 und 19 der Instruktion vom 6. Dezember 1871 genau zu beachten und in denjenigen Fällen, in welchen Beiträge rückständig bleiben sollten, auf deren Beitreibung hinzuwirken, eventl. nach § 20 ibid. zu verfahren.

Groß-Strehlitz, den 2. Juni 1890.

Der Aufenthaltsort der nachbenannten Heerespflichtigen ist zu ermitteln und mir mitzutheilen:

1. Commis Bernhard Horwitz, am 19. Januar 1868 in Gieschowa, Kreis Cosel geboren,
2. Steinbrecher Karl Bartoschek, am 17. Juli 1868 in Groß-Stein geboren,
3. Konditor Paul Josef Gawenda, am 18. Januar 1868 in Ratibor geboren,
4. Guttmacher Robert Peter Drosdel am 2. Juni 1870 in Beuthen D.-S. geboren,
5. Knecht Anton Paszel, am 26. Oktober 1868 in Sucholohna geboren,
6. Tapezierer Anton Robert Mulorz am 31. Mai 1868 zu Kadlubitz geboren,
7. Schmied Thomas Blana, am 16. Dezember 1868 zu Kroschnitz geboren,
8. Pferdeknecht Karl Blombiza, am 1. September 1868 zu Sanct Annaberg geboren,
9. Arbeiter Franz Blania, am 1. October 1869 zu Kaltwasser geboren,
10. Knecht Johann Drescher, am 5. März 1870 zu Nieder-Elguth geboren,
11. Arbeiter Martin Pach, geboren am 11. November 1870 zu Mischline,
12. Florian Blauzik, am 11. Mai 1869 zu Freivogtei Leschnitz geboren.

Groß-Strehlitz, den 2. Juni 1890.

Bestätigt von Seiten des Herrn Landgerichts-Präsidenten:

der Rittergutsbesitzer Graf Bethusy-Huc als Schiedsmann und der Brennereiverwalter Thamm als Schiedsmannsstellvertreter für den aus dem Gemeinde- und Gutsbezirk Deschowitz bestehenden Schiedsmannsbezirk. K 2996.

der Mühlenbesitzer Josef Herzel in Rosniontau als Schiedsmann und der Gutspächter Jung in Rosniontau als Schiedsmannsstellvertreter für den aus dem Gemeinde- und Gutsbezirk Rosniontau bestehenden Schiedsmannsbezirk. K 3038.

der Gemeindefreiberer Skoruppa in Himmelwitz als Schiedsmannsstellvertreter für den aus den Gemeinden Himmelwitz und Wierchlesche sowie aus den Gutsbezirken Himmelwitz, Wierchlesche und Colonie Liebenhain bestehenden Schiedsmannsbezirk. K 3000.

der Postagent Leischner in Blottnitz als Schiedsmann und der Oberjäger Lampo in Centawa als Schiedsmannsstellvertreter für den aus dem Gemeindebezirk Centawa sowie aus den Gutsbezirken Blottnitz und Centawa bestehenden Schiedsmannsbezirk. K 3080.

der Bureaugehülfe Smandzik in Stubendorf, als Schiedsmannsstellvertreter für den aus dem Gemeindebezirk Stubendorf bestehenden Schiedsmannsbezirk. K 3119.

Groß-Strehlitz, den 28. Mai 1890.

Bestätigt der Gärtner Franz Schoppa II als Gemeindevorsteher und der Gärtner Leopold Czaja als Schöffe für die Gemeinde Schironowitz v. P. K 2840.
Groß-Strehlitz, den 17. Mai 1890.

Der Königliche Landrath.
von Alten.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Vorstände der Dörfschaften, in welchen Taback gebaut wird, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Formulare zu den Anmeldungen über die mit Taback bepflanzten Grundstücke bei dem **Steneramte des Bezirks** in der erforderlichen Anzahl zur Vertheilung an die Tabackpflanzler der Gemeinde kostenfrei abgeholt werden können.

Es wird hierbei in Erinnerung gebracht, daß jeder Inhaber eines mit Taback bepflanzten Grundstücks, auch wenn er den Taback gegen einen bestimmten Antheil oder sonstige Bedingungen durch einen Andern anpflanzen oder behandeln läßt, nach § 3 des Gesetzes vom 16. Juli 1879 verpflichtet ist, der Steuerbehörde **bis zum Ablauf des 15. Juli** die bepflanzten Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe genau und wahrhaft schriftlich anzugeben und daß diese Anmeldung in Betreff der erst nach dem 15. Juli bepflanzten Grundstücke spätestens **am 3. Tage nach dem Beginn der Bepflanzung** bewirkt werden muß.

Die pro Etatsjahr 1889 noch rückständige Tabacksteuer ist bis zum 15. Juli dieses Jahres bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung einzuzahlen.

Oppeln, den 30. Mai 1890.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
L. S.

Bekanntmachung.

Die **Geschäftszimmer** des **Bezirkskommando's** nebst **Hauptmeldeamt** befinden sich auf der **Koselerstraße** im früheren **Landwehrzeughaufe**.
Gleiwitz, den 1. Juni 1890.

Königliches Bezirkskommando.

Ermittlungsersuchen.

Ich ersuche den Aufenthalt des Knechts bzw. Arbeiters Franz Walloschet, geboren am 9. April 1865 in Schimischow, zuletzt in Groß-Rottulin und Peiskretscham hiesigen Kreises in Diensten, zu ermitteln und mir zur Strafsache 28/90 gefälligst mitzutheilen.
Tost, den 24. Mai 1890.

Der Königliche Amts-Anwalt.
Hirschberg.

Die gegen den Arbeiter Johann Rosek aus Dollna unter dem 15. August v. J. erlassene **Trunkenbolds-Bezeichnung** wird hiermit zurückgezogen.
Schloß Groß-Strehlitz, den 30. Mai 1890.

Der Amts-Vorstand.

Der Kreisparassenrendant Herr **T o b i a s** ist für den Monat **Juni** beurlaubt und wird in den Geschäften der Kreisparasse durch den Forstcontrolleur Herrn **F o n s a r a** vertreten.
Groß-Strehlitz, den 29. Mai 1890.

Suratorium der Kreisparasse.

M a r k t p r e i s e.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh		Butter		Eier							
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbſen		Kartoffeln		Heu		pro 600 Kilo.	pro Kilogr.	pro Stüd.			
		M. pf.	R. pf.	M. pf.	R. pf.	M. pf.	R. pf.	M. pf.	R. pf.	M. pf.	R. pf.	M. pf.	R. pf.	M. pf.	R. pf.	M. pf.	R. pf.				
Groß-Strehly, am 28. Mai 1890.	Höchſter.	18	25	17	—	16	50	16	50	20	—	4	—	5	50	34	50	2	20	2	—
	Niedrigſter.	17	—	16	25	14	75	15	25	18	—	3	60	5	25	33	—	2	—	1	80
Ujeſt, am 30. Mai 1890.	Höchſter.	18	—	17	—	16	—	16	—	—	—	3	—	5	50	34	—	2	—	2	40
	Niedrigſter.	17	—	16	—	15	—	15	—	—	—	2	50	5	—	33	—	2	—	2	40
Leſchnitz, am 20. Mai 1890.	Höchſter.	18	—	17	—	16	50	16	—	—	—	4	—	7	—	36	—	2	50	2	40
	Niedrigſter.	17	50	16	50	16	—	15	50	—	—	3	80	6	50	34	—	2	20	2	20

— Anzeiger. —

Bekanntmachung.

Im Wege der freiwilligen Subhaftation ſoll das im Grundbuche von Roßwadze Blatt 32 auf den Namen des Franz Piecha eingetragene Mühlengrundſtück

am 20. Juni 1890 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle verſteigert werden.

Das Grundſtück iſt mit einer Fläche von 13 ha 72 a 30 qm und mit 49,15 Thlr. Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abſchrift des Grundbuchblatts, die gerichtliche Lage des Grundſtücks und die beſonderen Kaufbedingungen können in der Gerichtſchreiberei während der Dienſtstunden eingesehen werden.

Leſchnitz, den 21. Mai 1890.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsverſteigerung.

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſollen die im Grundbuche von Ujeſt Dechantei Nr. 17 und 118 ſowie von Ujeſt B Nr. 295 auf den Namen des Bäckers Lorenz Sornik zu Ujeſt eingetragenen zu Ujeſt belegenen Grundſtücke

am 16. August 1890 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle verſteigert werden.

Die Grundſtücke ſind mit 15,33 Mk. bezw. 18,54 Mk. bezw. 9,06 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 54 a 40 qm bezw. 97 a 80 qm bezw. 50 a 30 qm zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer dagegen nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abſchrift des Grundbuchblatts, etwaige Abſchätzungen und andere die Grundſtücke betreffende Nachweiſungen, ſowie beſondere Kaufbedingungen können in der Gerichtſchreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von ſelbſt auf den Erſteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandenſein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Verſteigerungsvermerks nicht hervorging, inſbeſondere derartige Forderungen von Kapital, Zinſen, wiederkehrenden Hebungen oder Koſten, ſpäteſtens im Verſteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerſpricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieſelben bei Feſtſtellung des geringſten Gebots nicht berückſichtigt werden und bei Verhellung des Kaufgeldes gegen die berückſichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 16. August 1890, Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Ujest, den 21. Mai 1890.

Königliches Amtsgericht.

gez. Goerlik.

Königliche Strafanstalt Groß-Strehlik.

Eine noch nicht gebrauchte Häckselmaschine soll öffentlich meistbietend

am Mittwoch, den 11. Juni cr. Vormittags 11 Uhr

auf dem Vorhofe der Anstalt verkauft werden.

Die Besichtigung der Maschine, sowie Einsichtnahme der Verkaufs-Bedingungen kann während der Amtsstunden erfolgen.

Der Direktor.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der Grasnutzung auf den der Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Actien-Gesellschaft gehörigen Wiesen sind nachstehende Termine anberaumt:

Sonnabend, den 14. Juni cr. früh 8 Uhr Kunstwiesen bei Zawadzki,

**Montag, den 16. Juni cr. früh 8 Uhr Wiesen bei Zawadzki
und Sandowitz.**

Das Pachtgeld ist im Termin bar zu entrichten.

Die Hüttenverwaltung.



Meine an der Lipitscher Feldmark — Vorderfeld und Hinterfeld —
belegenen **Ackergrundstücke mit der Grundte**, sind im
Ganzen oder getheilt unter Gewährung günstiger Zahlungsbedingungen zu
verkaufen.

Ebenso will ich meine auf dem städtischen Scheunenplatz belegene **Scheuer**
verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres bei

J. Graetzer.

Nach den monatlichen Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes nimmt unter den Thierseuchen die **Rothlaufkrankheit** bei Schweinen eine stehende Rubrik ein. Während früher diese böse Krankheit nur in der heißen Sommerzeit auftrat, ist dieselbe im letzten Jahre so stark aufgetreten, daß sie selbst im verstoffenen Winter nirgendwo ganz erloschen ist. Hieraus war sicher zu schließen, daß diese Seuche mit Beginn der warmen Sommertage in rapidem Maße wieder zunehmen werde, welcher Fall denn auch leider jetzt schon eingetreten ist und laufen von allen Seiten Berichte über das stellenweise heftige Auftreten der Krankheit ein. Es ist daher Pflicht der Besitzer von Schweinen, sofern sie sich vor Verlust schützen wollen, rechtzeitig mit anerkannt guten und erprobten Vorbeugungsmitteln die Seuche zu bekämpfen. Hierzu ist, wie die Zeitungen aus den verschiedensten Gegenden melden, das **Rothlauf-Präservativ (Salicyl-Präparat)**, welches in dem Pharmaceutischen Laboratorium von L. H. Pietsch & Co., Breslau, Vorwerkstraße 17, angefertigt wird, ganz besonders hervorzuheben. Es stellt dies ein Pulver dar, von welchem man jedem Schwein täglich morgens einen Eßlöffel voll, a 3 Pf., dem Futter zusetzt. Dieser Futterzusatz vermehrt die Frischluft der Thiere außerordentlich desinfectirt das Blut derselben und schützt sie auf diese Weise gegen die Rothlaufkrankheit, Vielfach wurde auch beobachtet, daß schon erkrankte Schweine bei Gebrauch dieses Präservativs wieder gesund geworden sind. C. D.

Jagdverpachtung.

Den 8. Juni d. J. nachmittag
3 Uhr findet die Verpachtung der Ruskal-
jagd von Schironowik v. P. mit Gre-
bowowik in der Schule von Schironowik
v. N. statt.

Der Gemeindevorstand.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 11. Juni cr. Vor-
mittags 8 Uhr werde ich vor dem hiesigen
Rathhause eine Schuhmacher-Nähmaschine
gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Groß-Strehlitz, den 31. Mai 1890.

Pilarsky, Gerichtsvollzieher.

Unübertrefflich gegen Rothlauf bei Schweinen

Gegen diese böse Krank-
heit giebt es kein besseres
Mittel als das Präservativ
gegen Rothlauf von
L. H. Pietsch & Co.,
Chem. Pharmaceutisches Laboratorium,
Breslan, Vorwerkstraße Nr. 17.

Dieses Mittel hat sich stets u. selbst
in den schwierigsten Fällen aufs Beste
bewährt, worüber tausende von An-
erkennungsn und Dankschreiben vor-
handen sind. à Pfd. 1 Mk.,
reicht 34 Tage für 1 Schwein.
Auch werden alle anderen
Chierarzneimittel geliefert.

Zu haben in:

Gr.-Strehlitz bei E. G. F. Schreiber's Erben
Leśchnitz bei Apoth. P. Fiebag
Wjeſt bei J. Burgel.

Echte Nußbaummöbel,

Spiegel- und Polsterwaren,
sowie Kirschbaum- und Er enholz-
möbel, Gardinen und Teppiche
zu ganzen Ausstattungen

wie auch einzelne Einrichtungsstücke in
gebiegener Arbeit zu billigsten Preisen empfiehlt

S. Fraenkel

Groß-Strehlitz.

Schnittmaterial

in allen Dimensionen, Kiefer und Fichte,
Zaunfächeten, ebenso eine Partie eichener
Bretter und Bohlen sowie einen Posten
Pappelbretter, ferner mehrere Schod sich-
tene Latten und Stangen sowie Holzab-
schnitte zu Bohnenstangen und Weinpalieren
geeignet, offeriren zu billigen Preisen.

Gebr. Prankel

Dampfsägewerk Groß-Strehlitz OS.

Gier

sucht zu kaufen

Philipp Porada, Gogolin.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei

F. Mattfeldt,

Berlin NW., Invalidenstraße 93.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt ein Prospekt der XII. Großen Inowrazlawer Pferde-
Verloosung, Ziehung schon 20. Juni, bei, welche geneigter Beachtung empfohlen wird. Eine Verlegung
der Ziehung ist durchaus ausgeschlossen. Der Preis der Inowrazlawer Pferdeloose beträgt
nur 1 Mark das Stück.

eignet, wird per sofort gesucht.
Ein lediger, kräftiger Mann
überwillingig zu sprechen, bei sich auch zu anderen Arbeiten
E. G. F. Schreiber's Erben
Groß-Strehlitz.